

Gruß zum Sonntag – 24. Dezember (4. Advent) - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

2 Sam 7, 1–5.8b–12.14a.16

In jenen Tagen

1 als König David in seinem Haus wohnte und der Herr ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte,

2 sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt.

3 Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Herzen hast; denn der Herr ist mit dir.

4 Aber in jener Nacht erging das Wort des Herrn an Natan:

5 Geh zu meinem Knecht David und sag zu ihm: So spricht der Herr:

Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne?

8b Ich habe dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst,

9 und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist.

Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet und ich werde dir einen großen Namen machen,

der dem Namen der Großen auf der Erde gleich ist.

10 Ich werde meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher

11 und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe.

Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden.

Nun verkündet dir der Herr, dass der Herr dir ein Haus bauen wird.

12 Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen.

14a Ich werde für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein.

16 Dein Haus und dein Königtum werden vor dir auf ewig bestehen bleiben; dein Thron wird auf ewig Bestand haben.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen,

diesen Sonntag habe ich mich sehr schwer damit getan, auszuwählen, worüber ich schreiben soll. Ich habe ja nicht wie sonst die Wahl zwischen drei biblischen Lesungen. Ich habe die drei Lesungen des vierten Adventssonntages, die drei Lesungen vom Heiligen Abend und die drei Lesungen der Heiligen Nacht. Ich nehme an, dass nur wenige von uns eine Sonntagsmesse am 24.12. besuchen werden, bei uns auf den Südhöhen gibt es ja auch nur die Vorabendmesse in St. Hedwig, die im Kerzenschein gefeiert wird und bestimmt eine herausragende Einstimmung auf das Weihnachtsfest sein wird.

Letztlich habe ich mich für die erste Lesung des vierten Adventssonntages entschieden, auch deswegen, weil ich sicher bin, Sie finden alle gute und schöne Deutungen der Weihnachtsgeschichte leichter als die Erzählung aus dem 2. Buch Samuel. Obwohl diese es in sich hat.

Es geht schon los mit dem Dialog zwischen Natan und David. David geht zu Natan, weil ihn sein Gewissen beschäftigt. Es geht ihm gut, seine Feinde sind besiegt, er braucht nichts zu fürchten und vergleicht sein Leben in einem Palast mit Gott, der zu diesem Zeitpunkt noch keinen Tempel hat, sondern im Zelt unter den Menschen wohnt. Ein guter und edler Gedanke, dass David Gott nicht weniger zukommen lassen möchte als er selber hat.

Natan rät ihm zu. „Geh nur und tu alles, was du im Herzen hast; denn der Herr ist mit dir.“ Wir wissen natürlich nicht, wie Natan zu diesem Rat kommt. Ob er lange überlegt hat, oder „aus dem Bauch“ heraus geantwortet hat. Aber noch in derselben Nacht erscheint ihm der Herr, David soll von seinem Plan, einen Tempel zu errichten, Abstand nehmen. Gott sagt sogar, dass nicht David ihm ein Haus bauen soll, sondern umgekehrt er David ein Haus bauen wird, nämlich eine Dynastie, die ewig Bestand hat.

Natan muss seine Worte dem David gegenüber also zurücknehmen. Und das kenne ich aus meinem Leben nur allzu gut. Man wird etwas gefragt, gibt eine knappe Antwort, aber dann, oft in der Nacht, erkennt man, dass man nicht gut geantwortet hat. Bei mir ist das meist der Fall, wenn ich mir nicht genug Zeit genommen habe, dem anderen zuzuhören und mich mit seinem Anliegen zu beschäftigen. Und das ist ehrlich gesagt viel zu häufig der Fall.

Als Christen sind wir dazu berufen, prophetisch zu reden. Wir sollen anderen den Willen Gottes mitteilen, soweit wir ihn verstanden haben. Wir werden damit in der Regel warten, bis wir gefragt werden, aber manchmal werden wir es auch tun müssen, noch bevor der andere uns darum bittet. Aber wir werden unserer Berufung nur gerecht, wenn wir uns Zeit nehmen, wenn wir die Anliegen der anderen mit in unser Gebet nehmen, wenn wir nicht aus dem Bauch, sondern aus dem Verstand und dem Herz heraus antworten.

Und noch etwas anderes bewegt mich an dieser Episode aus 2 Samuel: Nicht wir Menschen müssen Gott das Haus bauen, sondern Gott will es uns bauen. Und das ist eine Botschaft, die sehr gut zu Weihnachten passt. Wir haben uns vier Wochen lang Zeit genommen, um uns für die Ankunft Gottes vorzubereiten. Weihnachten ist ja nicht nur ein Fest, an dem wir etwas Vergangenes feiern, die Menschwerdung im Stall von Bethlehem, sondern ebenso eines, bei dem wir immer wieder neu die Menschwerdung erleben sollen in uns. Gott baut sich selber ein Haus, wenn wir ihn nicht daran hindern. Er ist nicht darauf angewiesen, dass wir es bauen.

Gott ist treu. Was er dem David ausrichten lässt, stimmt auch für uns: Ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Das gilt für das vergangene Jahr. Es ist uns aber auch für das kommende Jahr versprochen.

Ich wünsche Ihnen Allen frohe und gesegnete Weihnachten.

Thorben Pollmann

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2024

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden, liebe Schwestern und Brüder!

Anfang Januar werden die Sternsinger wieder in ganz Deutschland unterwegs sein. Sie bringen den Menschen den Segen Gottes und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Sternsingeraktion steht dieses Mal unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Damit machen die Sternsinger auf die häufig schwierigen Lebensbedingungen in der Amazonasregion aufmerksam. Denn in diesem einzigartigen Ökosystem werden die natürlichen Ressourcen allzu oft rücksichtslos ausgebeutet. Durch die anhaltende Abholzung des Regenwaldes und die Folgen des Bergbaus wird auch die Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung zerstört.

Die Sternsinger und ihre Projektpartner vor Ort helfen dabei, junge Menschen in Amazonien, ihre Kultur und ihre Umwelt zu schützen. Gemeinsam mit Gleichaltrigen setzen sie sich für das Recht auf eine gesunde Umwelt ein.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich, die Sternsinger zu unterstützen, damit sie den Segen Gottes bringen und durch ihre Sammlung selbst zum Segen für Kinder in Amazonien und weltweit werden können.

*Für das Erzbistum Köln
+Rainer Maria Woelki, Erzbischof von Köln*

Mit Taschentuch und Gesangbuch – eine weihnachtliche Messe für Weinende und Trauernde

Mancher Schmerz ist an den Feiertagen besonders groß. Manchen ist es leichter, eine Messe zu besuchen, in der auch die Anderen dieses Gefühl kennen. Hier muss nicht, aber es darf geweint werden. Vielleicht macht das den Gang in die Kirche zu Weihnachten etwas leichter. Deshalb feiern wir am **Samstag, 23. Dezember, um 19.00 Uhr in St. Joseph** in Ronsdorf diese Messe, zu der wir Alle einladen, die sich angesprochen fühlen.

St. Joseph

Die Eucharistiefeier am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Heute probt um 18 Uhr **aCHORd** im Gemeindezentrum. Ab 19.30 Uhr kommt dort die **Bläsergruppe** zur Probe zusammen.

Am Sonntag - 4. Advent und **Hl. Abend** - sind alle Kinder um 16 Uhr zum **Kindergottesdienst** in der Kirche eingeladen. Um 22 Uhr feiern wir dort die **Christmette**.

Am Montag und am Dienstag – **1. und 2. Weihnachtsfeiertag** – feiern wir wie gewohnt jeweils um 11 Uhr die **Eucharistie** in unserer Kirche.

Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche wie folgt geöffnet: Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

St. Christophorus

Am Sonntag – **Heilig Abend** – kommen die Kinder um 14.30 Uhr zum **Kindergottesdienst** zusammen. Um 18 Uhr feiern wir die **Christmette** in unserer Kirche.

Am Montag und am Dienstag – **1. und 2. Weihnachtstag** – feiern wie **jeweils um 9.30 Uhr** die **Eucharistie** in der Kirche.

Am **Donnerstag** sind Sie um 9 Uhr zur **Eucharistiefeier** in der Kirche eingeladen.

Am Sonntag, dem 31. Dezember – **Silvester** – sind Sie um 17.30 Uhr zur **Jahresabschlussmesse in St. Joseph** eingeladen. Bitte beachten Sie, dass wir an diesem Tag keine Eucharistie in unserer Kirche feiern.

Hl. Ewalde

An **Heiligabend** feiern wir um **16.00 Uhr** einen **Kindergottesdienst mit Krippenspiel**. Die **Christmette findet um 22.00 Uhr statt** und wird musikalisch begleitet von den Exbrassionisten.

Am **1. und 2. Weihnachtsfeiertag** finden wie gewohnt um **09.30 Uhr** die **Eucharistiefeiern** statt.

Die **Hl. Messe zur Marktzeit** feiern wir am **Mittwoch** wieder um **11.30 Uhr**.

Die Auszeit – Atem holen für den Frieden pausiert in dieser Woche.

St. Hedwig

Zu **Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet** sind Sie jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kirche eingeladen.

Freitags feiern wir um 9 Uhr die **wöchentliche Eucharistiefeier** in St. Hedwig.

Für die Senioren dieser Gemeinde findet am Freitag, dem 22. Dezember um 14.30 Uhr die **Vorabpremiere des Krippenspiels** mit anschließendem Beisammensein bei Gebäck und Kaffee statt. Die Kinderkrippenspielgruppe freut sich über zahlreiche Besucher!

Am Samstag, dem 23. Dezember findet um 18.30 Uhr die **Rorate Messe** in St. Hedwig statt.

An **Heiligabend** feiern wir um 15.30 Uhr den **Kindergottesdienst mit Krippenspiel** und um 18 Uhr die **Christmette**.

Am ersten und zweiten **Weihnachtsfeiertag** sind Sie herzlich um jeweils 11 Uhr zur **Eucharistiefeier** eingeladen.

Die **Vorabendmesse** findet in St. Hedwig am 30. Dezember um 17.30 Uhr statt. **Die Hl. Messe am Sonntag, 31. Dezember, fällt aus.**

Sternsingeraktion 2024 in St. Hedwig

Die Sternsinger werden in St. Hedwig in der Sonntagsmesse am 07.01.2024 ausgesandt. Sie werden Sie gerne am **Samstag, dem 13.01.2024** ab 10 Uhr zu Hause besuchen und ihren Segen sprechen. Wenn sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte in die Liste ein, die in der Kirche ausliegt oder melden sich telefonisch oder per Mail im Pfarrbüro.